

Jahresbericht

2011

Kooperationsstelle

Hochschulen & Gewerkschaften

Region Hannover – Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers, Ines Plewe
Januar 2012

1.	Einleitung	3
2.	Beirat	3
3.	Arbeitsschwerpunkte	4
3.1	Veranstaltungen	4
3.1.1.	SCIENCE-D@Y 2011	
3.1.2.	Interdisziplinarität als Chance?	
3.1.3.	Veranstaltungsreihe: Zukunft der Arbeit? Arbeit der Zukunft?	
3.2.	Projekte	5
3.2.1	Demographische Entwicklung und betriebliche Antworten	
3.2.1.1	Veranstaltung: Psychische Belastungen in der Arbeitswelt	
3.2.2	Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbstgesteuerten Lernens	
3.3	Betriebskontakte	7
3.3.1	Betriebsexkursionen	
3.4	Studierendenarbeit	7
3.4.1.	Hochschulinformationsbüro (HIB)/ Leibniz Universität	
3.4.2.	HIB Expo Plaza / Fachhochschule Hannover	
3.4.3.	Fachhochschule Hannover / IG Metall	
3.5.	Offene Hochschule	8
3.6.	Mittelbauinitiative	8
3.7.	Kooperationsstellennetzwerke	9
4.	Gremienarbeit	9
5.	Öffentlichkeitsarbeit	10
6.	Publikationen	10
7.	Perspektiven	11
8.	Anhang	12

1. Einleitung

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2011 die erfolgreiche Arbeit der Kooperationsstelle durch gute Veranstaltungen (siehe Punkt 3.1), spannende Projekte (3.2), gut besuchte Betriebsexkursionen (3.3) sowie weitere Aktivitäten bei der Studierendenarbeit, dem Bereich Offene Hochschule, den Arbeitsbedingungen des so genannten akademischen Mittelbaus und die Arbeit des Kooperationsstellennetzwerkes (3.4 -3.7) fortgesetzt.

Da bereits im vergangenen Jahr die Kooperationsvereinbarung um weitere fünf Jahre verlängert wurde, sind mittlerweile auch die Arbeitsverträge aller drei langjährigen Beschäftigten der Kooperationsstelle Hannover – Hildesheim um ebenfalls fünf Jahre verlängert worden (01.07.2011 – 30.06.2016).

2. Beirat

Insgesamt dreimal traf sich der Beirat der Kooperationsstelle im vergangenen Berichtszeitraum. Die Sitzungen fanden diesmal in der MHH (01.04.2011), der HAWK in Hildesheim (01.07.2011) sowie bei der Hochschule Hannover (vormals FHH) (18.11.2011) statt.

Zum Auftakt jeder Sitzung berichteten die gastgebenden Hochschulen über ihre Situation in Anbetracht der doppelten Abiturjahrgänge und den damit einhergehenden Problemen für die Arbeit an den Hochschulen.

Hervorzuheben ist die persönliche Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die neue Präsidentin der Hochschule Hannover, Frau Prof. Dr. Kerkow-Weil, die der Arbeit des Beirates sowie der Kooperationsstelle viel Erfolg gewünscht hat.

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch diesmal personelle Wechsel im Beirat. Der langjährige Beiratsvorsitzende, Sebastian Wertmüller von der DGB Region Niedersachsen Mitte, ist auf der Beiratssitzung am 1.4.2011 verabschiedet worden, da er Geschäftsführer bei ver.di in Braunschweig geworden ist.

Neuer **Beiratsvorsitzender** ist seit dem 1.7.2011 **Dr. Martin Beyerdorf** von der Leibniz Universität Hannover, ZEL, Abtl.3.

Ausgeschieden sind außerdem auf gewerkschaftlicher Seite die Kollegen Christopher Altgeld (IG BAU), Jürgen Sakschewski (A&L) sowie Friedrich Siekmeier (ver.di). Neu hinzugekommen sind dafür die Kolleginnen Lea Arnold (DGB Lbz. Nds.-B-Sachsen-Anhalt) und Brigitte Rode (ver.di, FB 5 u.8).

Veränderungen gab es auch auf Seiten der Hochschulen:

Frau Prof. Rosemarie Kerkow-Weil übernahm für die Hochschule Hannover den Beiratssitz von Prof. Andres, Frau Prof. Christiane Dienelt ist Nachfolgerin für Prof. Thren und Prof. Wolfgang Viöl übernahm den Sitz von Prof. Wolfgang Müller, beide HAWK Hildesheim.

Auch die seit Bestehen der Kooperationsstelle im Beirat sehr engagiert mitarbeitende Vertreterin der MHH, Frau Almut Plumeier, hat den Beirat verlassen, da sie mittlerweile altersbedingt aus der MHH ausgeschieden ist.

Da sich die HTMH an der Kooperationsvereinbarung nicht mehr beteiligt (siehe Jahresbericht 2010), entfällt der Sitz im Beirat seit Juli 2010.

Eine aktuelle Liste der Beiratsmitglieder befindet sich im Anhang zu diesem Bericht.

3. Arbeitsschwerpunkte

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Aktivitäten der Kooperationsstelle im abgelaufenen Berichtszeitraum kurz vorgestellt.

3.1 Veranstaltungen

3.1.1. [SCIENCE-D@Y](#) 2011

Science Day zum Thema: „*Schnittstelle Studium – Beruf, das Duale Studium als Modell*“ am 17.11.2011

„**Duales Studium – Erfahrungen und Einschätzungen eines Modells**“ lautete das Eingangsreferat von Dipl. oec, Dipl. Ing. Andreas **Becker**, oponi Publizistik, Berlin. Anschließend stellte Prof. Dr.-Ing. Martin **Reuter**, Fakultät II – Abt. Maschinenbaudual / Studiendekan Maschinenbau dual, Fachhochschule Hannover das „**Duale Studium im Maschinenbau – ein Erfolgskonzept der Hochschule Hannover**“ in einer Präsentation vor.

Am Nachmittag diskutierten dann

Dr. Regina **Görner**, IG Metall Vorstand, Frankfurt, Dr. Carl Michael **Vogt**, Handwerkskammer Hannover, Abteilungsleiter Berufliche Bildung, Gudrun **Hanke-Hell**, Abteilungsleiterin Berufsausbildung, Continental AG Hannover und Malte **Hornbostel**, Dual Studierender, VGH Hannover über ihre spezifischen Erfahrungen mit den Dualen Studiengängen.

Besondern Dank gilt der Siemens AG Niederlassung Hannover, die die Räumlichkeiten sowie die Verpflegung zur Verfügung stellten.

3.1.2. *Interdisziplinarität als Chance?*

In Zusammenarbeit mit der GEW wurde auf einem hochkarätigen Podium zum Thema „**Interdisziplinarität als Chance? – Interdisziplinarität in Studium, Forschung und Arbeitswelt**“ diskutiert. Dabei wurde das Thema von Studierenden-, Verwaltungs- und Lehrendenseite ebenso beleuchtet wie aus arbeitsweltlicher Sicht. Auf dem Podium vertreten waren u.a. Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Leiterin des Instituts für integrative Studien der Leuphana Universität und Sehnaz Özden, Leiterin Employer Branding & Recruiting weltweit der Continental AG Hannover.

3.1.3. *Veranstaltungsreihe: Zukunft der Arbeit? Arbeit der Zukunft?*

An der Stiftung Universität Hildesheim fand die Reihe „**Zukunft der Arbeit? Arbeit der Zukunft?**“ statt. Die Kooperationsstelle arbeitete hier mit dem VEN (Verein Entwicklungspolitik Niedersachsen), der Stiftung Universität Hildesheim, dem Center for lifelong Learning Hildesheim und der GEW zusammen. Ziel war es, Studierenden und Interessierten Einblicke in die globalisierte und dynamisierte Arbeitswelt von morgen zu gewähren.

An drei Abenden leiteten Expert/innen Diskussionen zu drei Teilaspekten des Themenfelds ein:

1.) Energie(w)endeEnergie(w)ende? Arbeit zwischen Wachstum und Peak-Everything,

Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

2.) Immer in Bewegung? Zeit – Arbeit – Flexibilität

Dr. Jörg Schröder (Motologe & Sportpädagoge, Schwerin) und
Dr. Michael Ochsenfeld (Rechtsanwalt, Zeitarbeitsunternehmen »Wertarbeit«, Hildesheim)

3.) Verantwortung Unternehmen? Corporate Social Responsibility (CSR) – Worthülse oder Perspektive?

Uwe Wötzel (ver.di, »CorA« – Netzwerk für Unternehmensverantwortung, Berlin) und Hans-Martin Woermann (Robert Bosch Car Multimedia GmbH, Weiterbildung & Personalentwicklung, Hildesheim).

Inhaltlich waren diese drei Veranstaltungen sehr gut, leider lag die Beteiligung von Zuhörenden unter den Erwartungen der Veranstalter.
Geplant ist für das kommende Jahr eine ähnliche Veranstaltungsreihe an der Stiftung Universität Hildesheim anzubieten.

3.2. Projekte

3.2.1 Demographische Entwicklung und betriebliche Antworten

Das Netzwerk „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ ist durch Personalwechsel in die Kernarbeit der Kooperationsstelle übergegangen und wird damit fortgesetzt. Gemeinsam mit Arbeit und Leben Hannover wurde die Veranstaltungsreihe „Demografischer Wandel und Personalentwicklung“ angeboten, die sich mit einer Reihe von Workshops an Betriebs- und Personalräte sowie Personalverantwortliche in Unternehmen richtete.

Anfang 2011 fand ein gut besuchtes Netzwerktreffen beim Jobcenter Hannover statt. Thema war „Lern- und Beschäftigungsfähigkeit Älterer“. Das Netzwerk war zudem bei verschiedenen Veranstaltungen inhaltlich und selbstdarstellend in Form von Vorträgen präsent (NBank, InnovAging, D.O.C. Center).

Ende Juni 2011 erschien in enger Zusammenarbeit mit der Region Hannover die Broschüre „Betriebe handeln! Antworten auf den demografischen Wandel“, in der Hannoveraner Unternehmen Herausforderungen und Lösungen vor Ort darstellen und das Demografienetzwerk sich der Öffentlichkeit vorstellt. Anlässlich dessen gab es im Juni eine Pressekonferenz bei der Firma RICOH. Das Netzwerk wurde in Folge in einem großen Artikel der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung sowie in einem Radiobeitrag (Radio Flora) dargestellt.

Die Zahl der Netzwerkmitglieder ist in 2011 deutlich auf über 400 angestiegen. In einem regelmäßigen Newsletter informiert das Netzwerk seit einigen Monaten seine Mitglieder über Veranstaltungen zum Thema und gibt weitere interessante Hinweise.

3.2.1.1. Veranstaltung: Psychische Belastungen in der Arbeitswelt

Im September 2011 organisierte das Netzwerk „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ gemeinsam mit der Region Hannover, Arbeit und Leben sowie dem Bündnis gegen Depression in der Region Hannover eine sehr gut besuchte Tagung zum Thema „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt“ – Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten in arbeitsweltlicher Praxis. Ort war das Haus der Region in Hannover.

Vormittags referierten Frau Prof. Dr. med. Anke Bramesfeld von der Leuphana Universität Lüneburg und Tatjana Fuchs, INIFES und Index Gute Arbeit. In drei nachmittäglichen Foren wurden arbeitsweltbezogene Teilaspekte des Themas beleuchtet, wobei auf die Präsentation von best practise geachtet wurde. Unter anderem waren die Betriebsräte von VW Nutzfahrzeuge und der VGH beteiligt. Aufgrund des großen Erfolges dieser Tagung ist für 2012 eine Nachfolgetagung angedacht.

3.2.2 Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbstgesteuerten Lernens

Im zweiten Halbjahr 2011 konnte der nunmehr dritte Durchlauf der Qualifizierung „**Interkulturelles Projektmanagement für den betrieblichen Alltag**“ erfolgreich abgeschlossen werden. Wieder präsentierten die Teilnehmenden in gemischten Teams aus Studierenden und Arbeitnehmer/innen (Hildesheim und Hannover) professionelle interkulturelle Projekte, von denen voraussichtlich wieder einige auch nach Abschluss der Qualifizierung umgesetzt werden.

In der „gelben Reihe“ der Kooperationsstelle erschien, Herausgegeben von Dagmar Borchers und Sylvia Milsch, das Buch „**Interkulturalität in der Arbeitswelt – Über selbst gesteuertes Projektmanagement interkulturell qualifizieren**“. Frau Prof. Dr. Steffi Robak, am Buch als Autorin beteiligt, konnte für eine Lesung im Rahmen der Abschlussveranstaltung gewonnen werden. Das Buch diskutiert theoretische Aspekte von Interkulturalität, zieht eine Verbindung zum Projektmanagement, stellt das Projekt bzw. die Qualifizierung vor und gibt Leser/innen Argumente an die Hand, über Implementierung selbst gesteuerter Projekte das eigene Arbeitsumfeld interkultureller aufzustellen. Zielgruppen sind Unternehmensangehörige, im interkulturellen Feld Tätige sowie weitere Interessierte. Anlässlich dessen wurden die Qualifizierung und die Publikation in einem einseitigen Artikel der Zeitschrift der GEW Hannover dargestellt.

Die Evaluation der dritten Runde ist abgeschlossen und liegt als interner Bericht vor. Das Projekt ist zunehmend gefragt. Es liegen bereits wieder Anfragen von Interessierten vor. Die Evaluation zeigt zudem, dass zunehmend Teilnehmende über Empfehlungen Dritter (Kolleg/innen, Vorgesetzte) auf die Qualifizierung aufmerksam wurden. Die Finanzierung einer vierten Qualifizierungsrunde ist derzeit bei der Region Hannover angefragt.

3.3 Betriebskontakte

3.3.1 Betriebsexkursionen

Betriebsexkursionen im Jahr 2011

Datum	Betrieb	Gesamt	Frauen	Männer	LUH	Uni Hi	FH H	sonstige
19.01.11	VWN	20	4	16	16	-	4	
20.01.11	TuiFly	9	5	4	5	-	4	
23.02.11	MTU	13	1	12	5	-	5	3
01.03.11	Wabco	14	1	13	3	1	10	-
08.03.11	VWN	5	3	2	3	-	2	
20.04.11	Komatsu	10	2	8	9	1	-	
03.05.11	Madsack	9	6	3	1	-	7	1
10.05.11	VGH	15	8	7	15	-	-	
19.05.11	Viscom	7	-	7	7	-	-	-
05.07.11	VWN	15	3	12	13	-	2	
07.07.11	Daimler	12	3	9	11	1	-	-
14.07.11	Wabco	15	1	14	11	-	4	
16.11.11	Wabco	17	4	13	12	1	4	
22.11.11	MTU	14	2	12	9	1	4	
23.11.11	VWN	27	3	24	14	1	9	
13.12.11	Daimler	18	6	12	15	1	2	
14.12.11	Madsack	9	4	5	9	-	-	-
Summe 2012	17	229	56	173	158	7	57	

Auch im Jahr 2011 fanden wieder 17 Betriebsexkursionen statt an denen sich diesmal 229 Studierende beteiligten. Leider können wir keine Exkursionen mehr bei Solvay durchführen, da die Pharmasparte an das Unternehmen Abbott verkauft und die bislang bestehende Forschungsabteilung an andere Standorte verlagert wurde. Gerade im laufenden Wintersemester war die Nachfrage nach Exkursionen sehr hoch, teilweise lagen die Anmeldungen bei der zwei- bis dreifachen Zahl der Teilnehmenden so dass wir vielen Studierenden absagen mussten.

3.4. Studierendenarbeit

Positiv war diesmal, dass es nach längeren Anläufen wieder zu einer Kontaktaufnahme zur Stipendiatengruppe der Hans-Böcker-Stiftung gekommen ist. Verabredet wurden ein regelmäßiger Austausch von Informationen sowie die Einbeziehung der HBS Stipendiaten in diverse Verteiler der Kooperationsstelle.

Zwei bis dreimal im Semester traf sich der Studierendenarbeitskreis in der Kooperationsstelle zum gemeinsamen Austausch über die Aktivitäten in Zusammenhang mit der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit vor Ort.

3.4.1 HIB an der Leibniz Universität Hannover

Erfreulicherweise besteht hier eine große personelle Kontinuität. Die beiden studentischen Berater (Ole Petersen-Wemheuer und Volkmar Wolf) sind schon länger ein eingespieltes Team, die kontinuierlich ihre Beratungsarbeit leisten, die Vernetzung mit studentischen Gremien und Gruppen vorantreiben und aktiv bei der DGB Studierendengruppe mitarbeiten. Auch die Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe mit den Kollegen/innen vom Expo HIB funktioniert gut.

3.4.2 HIB Expo Plaza / Fachhochschule Hannover

Neben dem Hochschulinformationsbüro an der Leibniz Universität Hannover existiert seit zwei Jahre ein weiteres HIB an der FH Hannover, Standort Expo Plaza. Anfang dieses Jahres ist es uns nun gelungen, eine längerfristige Finanzierung durch die beteiligten Gewerkschaften IG Metall und ver.di in die Wege zu leiten. Zugleich werden die Aktivitäten dieses HIB auch auf einen weiteren Standort der FH Hannover, Ricklinger Stadtweg, ausgeweitet. An jedem ersten Montag im Monat wird dort die Arbeit des HIB mit dem Beratungsangebot für jobbende Studierende präsentiert.

3.4.3 Fachhochschule Hannover / IG Metall

Wie im vergangenen Jahr präsentierten sich die IG Metall, die Kooperationsstelle und das HIB Expo Plaza am **05.12.2011** an der Fachhochschule Hannover, Standort Ricklinger Stadtweg, Foyer vor der Aula, mit einem gemeinsamen Stand und informierten über ihre Arbeit. Neben dem Stand wurden in den Vorlesungspausen jeweils Kurzreferate zu den Themenkomplexen: „Arbeitsvertrag“ und „Einstiegsgehälter“ den Studierenden angeboten. Diesen Vorträgen hörten insgesamt über 80 Studierende zu, für die Veranstalter somit wieder ein voller Erfolg.

3.5. Offene Hochschule

Im Rahmen der **Offenen Hochschule Niedersachsen** nahm Klaus Pape mit einem Statement an einer Expertenrunde in der Nord/LB zu deren Projektantrag teil: *„Öffnung und Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung: Chancen zur Erhöhung der Anschlussfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen in der Metropolregion Hannover – Braunschweig – Göttingen – Wolfsburg“*. Auch an der gleichnamigen Veranstaltung der Nord/LB Ende November 2011 war die Kooperationsstelle als Diskussionspartner beteiligt. Als Kooperationspartner wird die Kooperationsstelle diesen Antrag unterstützen.

3.6. Mittelbauinitiative

Unter dem Titel: **„Traumjob Wissenschaft? Berufswege in Hochschule und Forschung“** fand am **31.5.2011** im Rahmen der im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen „Mittelbauinitiative“ an der Leibniz Universität Hannover eine Veranstaltung mit Andreas Keller, GEW Hauptvorstand, statt. Wenn wir auch mit mehr Teilnehmenden gerechnet hatten (knapp über 20 Teilnehmende), war die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema prekärer Beschäftigungsverhältnisse

an den Hochschulen doch sehr spannend. In der Diskussion wurden die von Andreas Keller vorgestellten Thesen und Forderungen des „Templiner Manifest“ weitgehend unterstützt.

„**Fairspektiven für den wissenschaftlichen Mittelbau**“ hieß am 06.10.2011 das Werkstattgespräch mit Matthias Neis vom ver.di Bundesvorstand, der den Organizing Ansatz den ca. 20 Teilnehmenden aus dem Mittelbau vorstellte.

Mittlerweile arbeitet die Initiative Mittelbau Hannover an einem Fragebogen, der sich eng an die bereits durchgeführten Umfragen in verschiedenen Hochschulstandorten anlehnt. In der Initiative arbeiten außer der Kooperationsstelle die Gewerkschaften ver.di und GEW sowie der Personalrat der Leibniz Universität Hannover zusammen.

3.7. Kooperationsstellennetzwerke

Das Kooperationsstellennetzwerk Niedersachsen hat im vergangenen Jahr insgesamt fünfmal getagt, davon war ein Treffen die mittlerweile seit mehreren Jahren stattfindende zweitägige Klausurtagung, diesmal in Göttingen.

Im Vordergrund der Treffen stehen einerseits der Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie andererseits die gemeinsame Reflexion über die getane bzw. anstehende Arbeit der einzelnen Kooperationsstellen bzw. die Arbeit als Netzwerk und unsere Positionierung im Spannungsfeld von Hochschulen und Gewerkschaften.

Die Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (BAG) fand 2011 in Frankfurt / Main statt. Der dortige Kollege hatte uns auf das Gelände des Frankfurter Flughafens in einen Konferenzsaal der FRAPORT eingeladen, wo wir von Herbert Mai, dem Arbeitsdirektor der FRAPORT und ehemaligen Vorsitzenden der ÖTV (zunächst Hessen, dann Bundesvorsitzender) begrüßt wurden. Wesentlicher Diskussionsgegenstand war diesmal die (finanzielle) Absicherung vor allem der neuen Kooperationsstellen in Stuttgart und Karlsruhe bzw. der ausschließlich projektfinanzierten Kooperationsstellen in Ostdeutschland. Hierzu soll 2012 unter Beteiligung der hiesigen Kooperationsstelle eine kleine Arbeitsgruppe bei der Hans-Böckler-Stiftung entsprechende Vorschläge erarbeiten.

4. Gremienarbeit

Die Kooperationsstelle H&G Region Hannover – Hildesheim beteiligte sich auch im Jahre 2011 an verschiedenen Gremien auf regionaler, landes- bzw. bundesweiter Ebene:

- Hochschulpolitischer Arbeitskreis des DGB Landesbezirkes Niedersachsen
- Niedersächsisches Netzwerk der Kooperationsstellen (näheres siehe oben)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen (näheres siehe oben)
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Leitungsteam der Zentralen Einrichtung für Lehre und Weiterbildung (ZEL) / Abtl. 3 (ZEW).

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kooperationsstelle hat zweimal jährlich einen Newsletter an Hochschulleitungen und Dekan/innen versandt, in dem sie Ihre Arbeit sowie anstehende Termine darstellt. Außerdem wurden Oster- und Weihnachtsgrüße breit gestreut. In der Regel wöchentlich informiert das Demografienetzwerk in einem in diesem Jahr eingerichteten Newsletter seine Mitglieder. Ein regelmäßiger Studierenden-Newsletter mit Terminen ist in Arbeit.

Die Homepages (Kooperationsstelle, niedersächsisches Netzwerk, Homepage des Demografienetzwerks) wurden inhaltlich aktualisiert, für die Kooperationsstellenhomepage wird eine monatliche Hit-Statistik geführt. Der Flyer für das Demografienetzwerk wurde aktualisiert.

Am 30. Juni 2011 erschien ein Artikel in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, in der das Demografienetzwerk anlässlich einer Pressekonferenz zur erschienenen Broschüre (s.o.) bei der Firma RICOH dargestellt wurde. Zudem kam, zum gleichen Thema, Dagmar Borchers bei Radio Flora in einem Hörbeitrag zu Wort.

Für die DGB Region Niedersachsen Mitte moderierte Klaus Pape eine Diskussionsrunde zur sogenannten „Weserberglandstudie“ vom Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) im November 2011. Vor einem gewerkschaftlichen Publikum wurden die Ergebnisse und Folgen dieser Studie zu der „*Gestaltung der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel für das Gebiet der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland*“ vorgestellt und diskutiert. Die Kooperationsstelle hat zugesagt, weitere Aktivitäten bezüglich dieser Studie zu unterstützen.

6. Publikationen

Borchers, Dr. Dagmar / Sylvia Milsch (Hrsg.): „Interkulturalität in der Arbeitswelt“ - Über selbst gesteuertes Projektmanagement interkulturell qualifizieren- , Hannover, Offizin Verlag 2011

Borchers, Dr. Dagmar: „Interkulturalität in Schule und Arbeitswelt“. Ein Projekt ermöglicht Grundschüler/innen den Blick über den Tellerrand. In: Hannöversche GEW-Zeitung, Ausg. 3/2011

Kempa, Karolina / Borchers, Dr. Dagmar / Spieker, Heiko: Betriebe handeln! Antworten auf den demographischen Wandel. Verantwortlich: Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover, Hannover, 2011

Erschienen sind zudem die beiden **Newsletter XVII** und **XVIII** des niedersächsischen Kooperationsstellennetzwerkes.

7. Perspektiven

Für das Jahr 2012 sind u.a. folgende Aktivitäten geplant:

Betriebsexkursionen: Diese sollen auf weitere Betriebe gerade im Medienbereich ausgeweitet werden, erste Kontaktaufnahmen sind bereits erfolgt.

Studierendenarbeit: Gemeinsam mit den Gewerkschaften haben wir uns das Ziel gesetzt, eine längerfristige (finanzielle) Perspektive für beide HIBs zu entwickeln. Zudem möchten wir in Kooperation mit Lehrenden eine Veranstaltung oder einen Veranstaltungsteil zu Grundbegriffen und Funktionsweisen von arbeitsweltlicher Sozialpartnerschaft anbieten.

Projekte: Für das Demografienetzwerk sollen wieder verstärkt Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen angeboten werden, hierzu gibt es bereits konkrete Planungen und Verabredungen. Zusätzlich streben wir 2012 eine Beteiligung an einem WOM-Projekt mit Arbeit und Leben zum Thema: „Qualifizierung von Promotor/innen für betriebliche Weiterbildung im demografischen Wandel“ an. Eine weitere Tagung zum Themenfeld „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt“ ist angedacht. Für die Qualifizierung „Interkulturelles Projektmanagement“ ist eine vierte Qualifizierungsrunde geplant, hier muss aber noch die Finanzierung geklärt werden.

Der Arbeitskreis Hochschulpolitik (gemeinsam mit der GEW) plant für 2012 zwei Veranstaltungen: erstens zum Thema Finanzierung von Forschung, zweitens zum Thema Integrationsschulen.

Für die Veranstaltungsreihe „Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit?“ ist eine zweite Runde an der Stiftung Universität Hildesheim ins Auge gefasst.

Die Kooperationsstelle beteiligt sich außerdem wieder im Rahmen des nds. KOOP Netzwerk an einem Europa – Projekt.

Das Projekt „Nestor“ (**Beschäftigung, Gleichstellung, Soziale Sicherheit**) verfolgt das zentrale Ziel, die Stärkung des sozialen Dialogs insbesondere in den MOE-Staaten sowie die Unterstützung der Akteure aus diesen Ländern beim Aufbau und Ausbau von Multiplikatoren- und Expertennetzwerken zu fördern.

8. Anhang

Kooperationsbeirat Hochschulen & Gewerkschaften

Region Hannover - Hildesheim

Stand. 31.12.2011

Beiratsvorsitzender: Dr. Martin Beyersdorf

Hochschulseite

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Prof. Dr. Erich Barke, Uni Hannover	Prof. Dr. Gabriele Diewald, Uni Hannover
2. Prof. Dr. Rosemarie Kerkow-Weil, HH	Prof. Dr. Rolf Hüper, HH
3. Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich, Uni Hildesheim	Dr. Margitta Rudolph, Uni Hildesheim
4. Prof. Dr. Christiane Dienelt , HAWK Hi/Ho/Gö	Prof. Dr. Wolfgang Viöl, HAWK Hi/Ho/Gö
5. Prof. Dr. Dieter Bitter-Suermann, MHH	N.N. MHH

Gewerkschaftsseite

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Andreas Gehrke, DGB Region Nds.	N.N., DGB Region Nds. Mitte
2. Lea Arnold DGB Nds. – HB - Sachsen-Anhalt	N.N.
3. Sylvia Milsch, Arbeit und Leben	N.N., A + L ,Region Mitte
4. Nils Johannsen, GEW Hannover	N.N., IG BAU Reg. Nds - Bremen
5. Brigitte Rode, ver.di Bezirk; FB 5 und 8	Elke Nobel, ver.di Nds.; FB Gesundheit
6. Reinhard Schwitzer, IGM Hannover	Sascha Dudzik, IGM Hannover
7. Maïke Niggemann, IG BCE	N.N.

Vertreter/innen von Kooperations-Projekten (ohne Stimmrecht)

1. Dr. Martin Beyersdorf, ZEW Uni Hannover
2. Winfried Kullmann, Gewerksch. Archiv, Uni Hannover
3. Dipl.-Ing. Karl-Otto Mörsch, HAWK FH Hi/Ho/Gö –Technologietransfer-
4. Prof. Dr. Heiko Geiling, agis / Uni Hannover
5. Joachim Toemmler; Uni Hildesheim - Technologietransfer